

Unser Dienst. Für die Menschen.

Das Engagement des Bistums Osnabrück ist weit gefächert – von der Seelsorge über konkrete Hilfe für sozial Benachteiligte bis zum Einsatz in Bildung und Kultur.

Die Kirchengemeinden im Bistum Osnabrück betreiben 208 Kindertagesstätten, in denen rund 17800 Jungen und Mädchen betreut werden.



Gelebte Nächstenliebe zeigt sich in der Caritas-Arbeit, zum Beispiel bei der Pflege und Betreuung älterer Menschen.

Die gemeindliche Seelsorge ist das Herz des kirchlichen Auftrags. Mit 42,3 Millionen Euro finanziert das Bistum die Arbeit der Gemeinden.



Offene Orte wie das AtriumKirche in Bremen oder das Forum am Dom in Osnabrück ermöglichen Gespräch und Begegnung im Alltag.

Haben Sie weitere Fragen? Sprechen Sie uns an!

Gerne informieren wir Sie weiter über das Thema Kirchensteuer im Bistum Osnabrück und die Verwendung der Gelder.

Rufen Sie dazu gerne unsere Experten an oder schreiben Sie uns:

Bistum Osnabrück
Hasestraße 40 A
49074 Osnabrück

Joachim Schnieders
Leiter Abteilung Finanzen und Bau
Telefon: 0541 318 - 170
E-Mail: j.schnieders@bistum-os.de

Gerhard Brinkmann
Leiter Referat Bistumshaushalt/Kirchensteuern
Telefon: 0541 318 - 172
E-Mail: g.brinkmann@bistum-os.de

*Weitere Informationen im
Internet unter
www.bistum-osnabrueck.de*



EINBLICK Kirchensteuer 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Einen neuen Aufbruch wagen“ heißt das Motto des Katholikentags 2012 in Mannheim. Im Bistum Osnabrück hat dieser Aufbruch bereits begonnen: Auf vielen Ebenen in den Gemeinden, im Bistum und darüber hinaus bemühen wir uns gemeinschaftlich um neue Perspektiven für unsere Kirche. Ob im praktischen Engagement vor Ort oder in intensiven dialogischen Auseinandersetzungen: Es geht darum, die Botschaft Jesu Christi auch in Zukunft in unserer Gesellschaft lebendig zu halten – als eine Kirche mitten in der Welt.



Mit Ihren Kirchensteuern helfen Sie uns, unserem Auftrag immer wieder nachzukommen. Ob Seelsorge oder Caritas, gemeindliches Leben oder kulturelles Schaffen, Kindertagesstätte oder Schule – die Kirchensteuer trägt wesentlich zur Finanzierung unserer Aufgaben bei zum Wohle vieler. Danke für Ihre Unterstützung!

Mit herzlichem Gruß

Generalvikar Theo Paul

Die Bistumsfinanzen im Jahr 2012

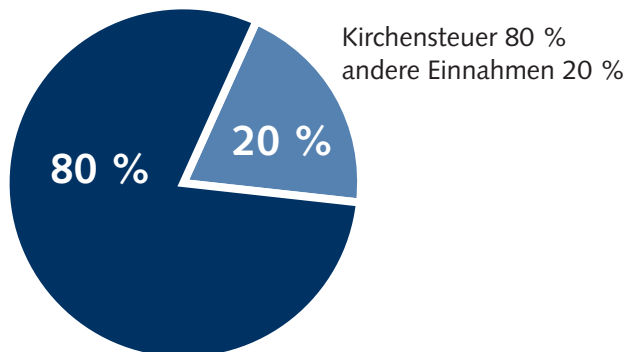
Mit den Mitteln aus der Kirchensteuer finanziert das Bistum Osnabrück seine Arbeit in den verschiedensten Bereichen.

Rund 129 Millionen Euro stehen im Jahr 2012 für diese Tätigkeiten zur Verfügung. Mehr als 80 Prozent dieser Summe stammen aus Kirchensteuern. Das ist etwas mehr als im Vorjahr. Grund für die leicht gestiegenen Kirchensteuereinnahmen ist das Wirtschaftswachstum mit steigender Beschäftigtenzahl und wachsenden Gehältern.

Einnahmen in 2012

Kirchensteuern	103.320.000
Zuweisungen, Zuschüsse, Umlagen	5.781.700
Erstattungen Personalkosten/Versorgung	7.468.000
Spenden, Kollekten	4.478.400
Sonstige Einnahmen	5.956.300
Entnahmen aus Rücklagen	1.997.300
Summe	129.001.700

Verhältnis der Einnahmen 2012 (in Prozent)



Ausgaben in 2012

Kirchengemeinden Seelsorger, Renovierungen von Kirchen u. Pfarrheimen, laufender Unterhalt der Gemeinden u.a.	42.298.700
Caritas/Soziale Dienste Kindertagesstätten, Beratungsstellen, Caritas u.a.	22.520.700
Bildung, Kunst, Medien Schulen, Bildungswerke, Bildungshäuser, Diözesanmuseum u.a.	14.839.500
Finanzen, Steuern und Versorgung Pensionen, Verwaltungsgebühren, Rücklagen u.a.	15.620.900
Zentrale Aufgaben EDV, Verwaltung, Priesterausbildung u.a.	14.084.900
Gottesdienst, Seelsorge Jugendbildungsstätten, Verbände, Seelsorge in Krankenhäusern und Altenheimen u.a.	11.162.300
Gesamtkirchliche Aufgaben Kollekten für Adveniat, Misereor, missio u.a.	8.474.700
Summe	129.001.700

Kirchensteuer – die wichtigsten Fakten

Im Grundgesetz verankert

Das Recht zur Erhebung der Kirchensteuer ist im Grundgesetz verankert. Sie wird in Niedersachsen und Bremen von den Finanzämtern eingezogen. Dafür erhält der Staat als Aufwandsentschädigung vier Prozent des Kirchensteueraufkommens.

Höhe vom Einkommen abhängig

Die Kirchensteuer beträgt neun Prozent der Lohn- oder Einkommenssteuer. Allerdings muss im Bistum Osnabrück niemand mehr als 3,5 Prozent seines Einkommens als Kirchensteuer zahlen. Die Kapung geschieht automatisch durch die Finanzämter.

Ausnahmen auf Antrag möglich

In bestimmten Lebenssituationen kann ein Teil der Kirchensteuer erlassen werden. Dafür ist ein formloser Antrag beim Bistum notwendig.